

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 44

Artikel: Auslandschweizerkinder reisen heim!
Autor: Stucki, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein kräftiges Morgenessen leitet den ereignisreichen Abschiedstag ein.

Noch vor dem Eintreffen der Kinder am Bahnhof stehen Koffer und Päckli zum Einladen bereit.

Auslandschweizerkinder reisen heim!

Nun haben auch die letzten Auslandschweizerkinder unser Land verlassen, nachdem sie sechs und mehr sorgenfreie Ferienwochen in unserer Heimat verbringen durften.

Der Tag der Abreise naht und manchem Kind, das sich seine Heimat fest ans Herz geschlossen hat, wird der Abschied schwer. Man trennt sich mit Tränen in den Augen von seinem Ferienplätzchen, und verspricht zum so und sovielten Male, das nächste Jahr wiederzukommen. Auch die vielen Gespielen, die man sich in diesen Ferientagen erworben hat, werden getröstet: „Ich komme das nächste Jahr wieder!“ Mit prallen Körben und Koffern zieht man nun dem Bahnhof zu, wo Begleiterinnen die Kinder in Empfang nehmen und mit ihnen nach Basel reisen, denn die Reise führt zurück, wo die Eltern auf die Kinder warten. An der Grenzstation gibt es Kontrolle, Verpflegung, und die letzten Dispositionen werden getroffen. Der grosse Apparat der Organisation spielt wieder, der notwendig ist, um jedes Kind wohlbehalten nach der Schweiz und wieder nach seinem Herkunftsort im Ausland zu führen. Es sind dies die „Pro Juventute“, und die Stiftung „Schweizerhilfe“, Ferien- und Hilfswerk für Auslandschweizerkinder, die sich mit der Aufgabe befassen, jedem Auslandschweizerkind die Möglichkeit zu bieten, seine Heimat kennen zu lernen. Die beiden Stiftungen haben auch in diesem Jahre ein grosses Stück Arbeit geleistet, mit dem Erfolge, Auslandschweizertum und Heimat miteinander enger zu verbinden. Der Erfolg soll nicht ausbleiben!

Hs. Stucki.



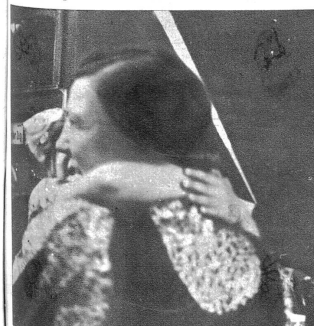
Die Begleiterinnen sorgen für die richtige Platzverteilung im Waggon.



Die Bäckli sind wieder rund; das Hilfswerk hat in den kleinen glücklichen Menschen die Liebe voll zum Ausdruck gebracht. — Der Abschied ist schwer, obschon der Weg heimwärts führt.



Auf der Fahrt zur Grenze wurde in den Gabenpäckli viel Gutes entdeckt.



Das Herz ist immer mit dabei; wo es ans Scheiden geht, muss das kleine Herzchen übergehen...



Jede Begleiterin hat für ihre eigene Gruppe zu sorgen und zu beachten, dass die Zahl ihrer Pfleglinge beisammen bleibt.



Mit vollen Backen und der Erkennungsnummer kommen die Kinder zum Bahnhof, um die Heimreise anzutreten.



Nicht nur Glück, auch neue Kraft nehmen diese Kinder nach Hause mit.